

# Im Charlottenburger Schloß

## Weihnachts-Ausstellung Berliner Künstler

Weihnachtsausstellungen sind für die Kritiker nicht immer eine Freude. Die diesjährige im Charlottenburger Schloß ist aber so, daß man nur jedem empfehlen kann hinzugehen, und vielleicht findet er eine oder der andere auch ein Geschenk. Er könnte damit zwei Menschen eine Freude machen, dem Künstler und dem Empfänger.

Man hat durchaus nicht alles angenommen, die Jury, zu der u. a. Bernhard Heiliger und Hans Jaenisch, für das Kunsthandwerk Bontjes van Beek und Woty Werner gehörten, schied das Unzulängliche aus, das müssen die Kaufwilligen nun in den Bilderrahmengeschäften und den „Kunstsalons“ kaufen. Es haben sogar einige der Prominenten mitausgestellt, Theodor Werner, Woty Werner, Heinz Trökes, Paul Dierkes, L. P. Kowalski, Ernst Schumacher, von Jüngeren K. H. Kliemann, H. W. Schulz, Horst Breittkreuz, Otto Eglau, Siegmund Lympasik, Dietmar Lemke. Das ist kollegial und nützlich, auf diese Weise hat der Berliner mehr Mut, sich auch mit den Unbekannteren zu beschäftigen. Etwa dreihundert Arbeiten fallen auf sie, und einhundert davon

verdienten, einen Liebhaber zu finden. Die Preise sind alle niedrig, 900,— DM für eine Bronze von Dierkes sind der höchste Ansatz im Verzeichnis, 30,— DM für einen schönen Seidendruck von Charlotte Schmidt der tiefste. Einen guten Farbholzschnitt von Kliemann kann man schon für 60,— DM haben, ein großes Temperabild von Erich Waske für 400,— DM.

Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man viel Worte über die Maler und Bildhauer verlieren, die durch ihre Ausstellungen bekanntgeworden sind. Sie möchten gewiß auch den anderen nicht den Weg verstellen, der sehr ernsthaften Else Driessen z. B. oder dem jungen Wilhelm Helmstedt, dem begabten Peter Steinforth oder dem etwas schwer schaffenden Heinz Weber.

Nun sind aber noch Begabungen da, die anzukaufen sogar finanziell lohnte. Vielleicht entwickelt sich so ein Starrkopf wie Rudolf Mauke, seine Gouachen sehen ganz danach aus, und auch aus den jungen Bildhauern G. Jendritzko und G. Kupetz kann etwas werden. Der ausdrucksvolle Porträtkopf Horst Caspar von Kupetz kostet heute nur 700 DM.

Das Kunsthandwerk ist durchweg anständig, der Schmuck, die Webereien, die Weißstickereien, die Keramik, das Spielzeug. Fünfundvierzig Kunsthandwerker kommen in dieser Sonderabteilung zu Wort, es geht ihnen nicht besser als den Malern und Bildhauern. Nicht die Arbeit, das Material macht es teuer. Trotzdem — der Tinnoff, der in diesen Wochen reißenden Absatz findet, ist noch teurer, da sind die Gebrauchsgegenstände in Charlottenburg zuverlässiger und preiswerter. W. G.

*Für die ganze Familie  
das richtige Geschenk*

im WÄSCHEHAUS

*Max Kühl*

vorm. GRÜNFELD

am Kurfürstendamm

und am Bhf. Steglitz



*Paul Dierkes: „Sinnende“, Bronze. Aus der Weihnachtsausstellung Berliner Künstler und Kunsthandwerker im Charlottenburger Schloß.*